

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

ZH2052





**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler. Die 45-jährige Illustratorin hat uns schon mit dem beliebten Zoo-Wimmelbuch auf tierische Entdeckungsreisen mitgenommen. Nun können Sie Zürichs Kirchen und andere spannende Orte in ihrem farbigen «Zürich Wimmelbuch» erleben!

Kleiner Tipp: Das Besondere an dieser Kirche ist die diagonale Ausrichtung des Liturgieraums. Der Altar befindet sich in einer der Ecken des modernen Baus. Und: Die alte Glocke der Vorgängerkirche kann man im Hof aus nächster Nähe bestaunen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Wimmelbuchverlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler.

TITELSEITE

Das Coverbild zeigt Illustrationen aus dem «Zürich Wimmelbuch» von Carolin Görtler. Es ist im Wimmelbuchverlag erschienen.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI

Patrick Boltshauser

Veranstaltungen

Sa, 1. Februar, 19.30h

Ritualfeier

Imbolc – Das Fest der heiligen
Brigid – Mariä Lichtmess
Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche

So, 2. Februar, 10h

Gottesdienst für trauernde Tierhalter

Pfr. Michael Schaar
Citykirche Offener St. Jakob

So, 2. Februar, 10h

Konf-Projektgottesdienst

Mit allen Konfirmand*innen aus
dem Kirchenkreis sieben acht
Grosse Kirche Fluntern

Mi, 5. Februar, 19h

Was treibt uns um?

VerAntwortungsreihe
zum Thema: «Ernährung»
KGH Offener St. Jakob

Fr, 14. Februar, 19h

**Ökumenische
Segnungsfeier für Liebende**
Brockenhaus Zürich

Di, 18. Februar, 14.30h

Erzählcafé zum Thema «Zeit»
Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 23. Februar, 9.30h

Zytlos | Brunch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Vernissage: Mo, 2. März, 18.30h

Ausstellung bis 12. 4., 11–15.30h

Wolfgang Staechelin

«Das Chaos ist kreativ...»

Kirche Oerlikon

Pfarrwahlen

48 von 70 Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Zürich mussten sich im November 2019 zur Wiederwahl stellen. Sie wurden alle in stiller Wahl bestätigt. Ihre Amtsdauer beginnt am 1. Juli 2020 und endet 2024. Alle Infos dazu:

www.reformiert-zuerich.ch

reformiert.lokal

Der Seele Sorge tragen



Andreas Hurter. Bild: Gion Pfander

Wir sprechen von «Kirche» und meinen damit oft sehr unterschiedliche Dimensionen und Aspekte: Theologie, kirchliche Aktivitäten, Spiritualität, Institutionelles und Strukturelles oder gar ausschliesslich die Infrastruktur. «Kirche» ist eben all das und – wie es diese Nummer aufzeigt – darüber hinaus noch sehr viel mehr an Leben, Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Allem gemeinsam ist aber der Gedanke, dass die Kirche in ihrer Vielschichtigkeit, ihrer Vielfalt und ihrer Unterschiedlichkeit der Seele Sorge tragen soll.

Der Seele Sorge tragen: Was heisst das in unserem urbanen Umfeld, mit einer dichten Agenda, unterschiedlichsten Herausforderungen und Ansprüchen? Was heisst es in einer Welt, deren offensichtliches Ungleichgewicht uns jeden Tag Sorgen bereitet? Was heisst das, wenn wir immer wieder an unseren eigenen Unzulänglichkeiten und an unseren Anforderungen an uns selbst zu scheitern drohen?

Seelsorge im klassischen Sinn ist nur ein Teil dessen, was Kirche leisten soll und auch zu leisten vermag, wenn es darum geht, der Seele Sorge zu tragen. Diakonisches Wirken, Begegnungen und das

gemeinsame Erleben gehören ebenso dazu wie auch Raum schaffen für gelebte und erlebte Spiritualität. Wenn all dies zusammenwirkt, dann erfüllt die Kirche ihren zentralen Grundauftrag.

Die Strukturen haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam daraufhin ausgerichtet, dass die reformierte Kirche in der Lage ist, mit dem rasanten Wandel in unserer Stadt Schritt zu halten. Nun braucht es ein ebenso grosses gemeinsames Engagement, um auch bei der inhaltlichen Ausrichtung diese Transformationsfähigkeit zu gewährleisten. Der Weg, der vor uns liegt, ist dabei ebenso wichtig wie das Ergebnis, das wir anstreben: Mittragen, mitgestalten und mitverantworten – so werden wir der Seele Sorge tragen.

ANDREAS HURTER

Präsident der Kirchenpflege

NEUES PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Zweiter Wahlgang: 9. Februar 2020

Bei den Wahlen im November 2019 für das Präsidium der Kirchenpflege wurde das absolute Mehr nicht erreicht. Am 9. Februar 2020 wählen wir deshalb in einem zweiten Wahlgang die Präsidentin oder den Präsidenten für unsere Kirchenpflege. Entscheiden Sie jetzt mit!

MEHR INFORMATIONEN:
www.reformiert-zuerich.ch



BERATUNG Für alle Lebenslagen

Menschen haben Fragen. Manche unserer Fragen begleiten uns in verschiedenen Facetten ein Leben lang. Manche tauchen jäh auf: Bekanntes ist plötzlich fremd und Gewohntes verloren. Ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einem tiefen Tal zwischen Bergen von Fragen und Problemen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet Begleitung: Neben Sozialberatung und Lebensberatung ist sie etwa auch in der Finanzberatung, Arbeitslosenberatung sowie Paarberatung und Notfallseelsorge erfahren und aktiv. Dabei stehen bei den Beratungsstellen zwei Aspekte im Vordergrund: die sinnstiftende Begleitung zur Selbsthilfe und die gezielte Vermittlung an weitere spezialisierte Beratungsstellen, Vereine und Organisationen. Denn ob im Gefängnis, in der Kirche selbst oder im Asylzentrum: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich steht überall jenen beratend zur Seite, die Fragen haben.

Sie selbst gehen vielleicht regelmässig zur Morgenmeditation, Ihr Nachbar samt Töchterchen ist einmal die Woche im Eltern-Kind-Singen anzutreffen oder der 16-jährige Göttibub verbringt jede freie Minute mit seinen Freunden im Jugendraum. Das sind nur drei herausgepickte Beispiele von Möglichkeiten, die die reformierte Kirchgemeinde Zürich anbietet. Die mit ihren rund 80 000 Mitgliedern grösste Kirchgemeinde der Schweiz engagiert sich in einer Bandbreite von Angeboten, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt. Entdecken Sie die verschiedenen Wirkungsbereiche der reformierten Kirchgemeinde Zürich – und lassen Sie sich überraschen.

Von der Vielfalt der Gesellschaft

www.reformiert-zuerich.ch



BILDUNGSBERATUNG

Wissen weitergeben

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich greift in ihrem umfangreichen Engagement und in ihrer Wirkkraft auf ein jahrtausendealtes christliches Erbe zurück. Die Geburt Jesu Christi, Gottes Sohn, steht dabei im Mittelpunkt. Ganz konkret lebt sie vom Wissen ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden. Deren Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl intern als auch extern zu verbreiten, ist eine ihrer Kernaufgaben. Auf allen Ebenen der Kirche soll ein steter Wissensaustausch stattfinden. So organisiert sie Vorträge zu zentralen und aktuellen Fragen, Austauschplattformen für verschiedene Interessensgruppen, Gesprächsrunden wie zum Beispiel Bibel-Lesegruppen, und – ganz klassisch – Kurse. Etwa Computerkurse für Seniorinnen und Senioren. Hinzu kommt ein grosses Angebot an Deutschkursen, die sich vor allem an Geflüchtete richten.



SENIORENARBEIT

Neugierig und aktiv

Älter werden und gleichzeitig informiert, aktiv, fit und in Gesellschaft bleiben: Dafür engagiert sich die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit grossem und oft ehrenamtlichem Einsatz. Jugendliche erklären etwa in gut besuchten Kursen, wie der Computer oder das Handy funktioniert. Gedächtnistrainings und Lesezirkel halten die grauen Zellen in Schwung. Beliebt sind auch die geselligen Carreisen, die entspannten Wanderungen und abwechslungsreiche Ausflüge, die die Abenteuerlust wecken. Jassen und Spielen verbunden mit Kaffeetreffs finden ebenso grossen Anklang wie die Sing-, Tanz- und Turnangebote für Unternehmenslustige. Gemeinsames Essen sowie Vorträge und Veranstaltungen zu allen möglichen Lebensthemen runden das Angebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich für Seniorinnen und Senioren ab.

FAMILIENARBEIT

Freudig wachsen

Wenn Kinder gemeinsam spielen, basteln, singen, Abenteuer und Gemeinschaft erleben, bildet das die Basis für gesundes Wachstum und wohliges Aufgehobensein. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet eine Menge ebensolcher Aktivitäten an, die für vergnügte Kindergesichter sorgen. Eines der beliebtesten Angebote ist das ELKi-Singen. Kleine Knöpfe ab drei Jahren tauchen in die farbenfrohe Welt der Musik ein, zusammen mit einem Eltern- oder Grosselternteil. Weitere wichtige Angebote sind Ferienlager, Kinderplauschwochen oder etwa Kinder-Papi-Wochenenden. Und auch an die Eltern wird gedacht: Die Kirchgemeinde organisiert Vorträge über Familien- und Gesellschaftsthemen, Kinderbetreuungsangebote, Kleiderbörsen und viele weitere unterstützende Angebote für Eltern. Chor- und Theaterprojekte wie das alljährliche Weihnachtsspiel, Spielabende, kreatives Werken sowie Näh- und Kochkurse runden die Angebote ab. Kinder und Erwachsene können so leicht untereinander Kontakte knüpfen und sich vernetzen.



KULTUR

Am Puls der Stadt

Musik gehört seit jeher zum Gottesdienst; die Bibel ist auch Literatur: Kirche ist Kultur und macht Kultur – in all ihren Formen und für alle Interessierten. Ausstellungen werden kuratiert, Konzertlokale zur Verfügung gestellt und Lesungen organisiert. In allen Kirchenkreisen arbeiten unzählige Menschen, teils ehrenamtlich, teils professionell, an einem kulturellen Angebot: Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Glaube, bietet erhellende Einblicke in Unbekanntes – oder bereitet schlicht anhaltende Freude. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebendigkeit der Zürcher Kulturszene: dem Puls der Stadt.



JUGENDARBEIT

Ein spannender Weg

Jugendjahre sind geprägt von der Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensfragen und folgenreichen Entscheidungen – aber auch von Spass, Freundschaft und ganz grossen Gefühlen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich begleitet Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter; etwa mit Angeboten, in denen man das grosse Engagement der Teenager spürt, wie etwa dem Lauf gegen Rassismus oder Tanzworkshops. Und natürlich in Glaubensfragen, etwa in Jugendgottesdiensten, Gesprächsgruppen oder dem Unti. Aber seien wir ehrlich: Gott und die Frage nach dem Jenseits haben im Teenager-Alter nicht jederzeit den höchsten Stellenwert. Für das YOLO-Leben – kurz und jung für «You only live once» – gibt es Jugendräume, in denen mit Freunden abgehängt werden kann. Als Lebensplan taugt YOLO allerdings wenig. Die reformierte Kirchgemeinde verfügt deshalb über viele Anlaufstellen für Heranwachsende. Sie ist da, wenn das Leben in Schieflage gerät: etwa bei Suchtproblemen, Gewalterfahrungen oder Überbelastung. Oder sie hilft ganz einfach und direkt bei der Lehrstellen- und Jobsuche.



SPIRITUALITÄT

Seine Mitte finden

Der Begriff der Spiritualität umfasst Vieles. Im Kern geht es dabei indes fast immer um eine Art und Weise, die Beziehung des Menschen zum Göttlichen zu leben. Damit sind Spiritualität und Kirche eng verknüpft, und die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist für verschiedene Formen der Spiritualität offen. Sie bietet diverse Angebote und Austauschplattformen an: von verschiedenen Meditationsgefässen und Atem- und Achtsamkeitsübungen über kontemplatives Gebet, Singen, und spirituelles Eltern-Kind-Tanzen bis zu Fasten und Yoga. Interessierte können verschiedene spirituelle Rituale und Traditionen kennenlernen und verinnerlichen. Hauskreise bieten zudem die ideale Gelegenheit, in einem kleineren Rahmen Glaubens- und Lebensfragen zu besprechen.

MITMACH-FEIER

zwischenRäume

«zwischenRäume» ergeben sich im Übergang von einem zum anderen Zimmer, auch zwischen zwei Büchern entsteht zuweilen eine Lücke, oder zwischen zwei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen gibt es eine wohltuende kurze Pause. «zwischenRäume» haben es an sich, dass wir nicht genau wissen, wie wir sie «möblieren» sollen, wie wir sie nennen oder was wir mit ihnen anfangen wollen, weil sie nur als Brücken dienen zwischen den zweckgebundenen, klar definierten Räumen davor und danach. Der jüdische Sabbat, von dem sich auch die christliche Sonntagsruhe ableitet, ist schöpfungstheologisch gesprochen ebenfalls ein solcher «zwischen-Raum». Nach sechs Tagen der schöpferischen Arbeit folgt am Sabbat eine Unterbrechung, danach beginnt die Alltagswirklichkeit der Erd- und Weltgeschichte. Wir haben es besonderen astronomischen Gesetzmässigkeiten zu verdanken, dass sich alle vier Jahre ein zusätzlicher Tag in unseren Kalender «einmischt», ein zeitlicher «zwischenRaum» von 24 Stunden. Er unterbricht die Routine der 365-Tage-Jahre. Wer an diesem Tag geboren wird, wer an diesem Tag heiratet, wer ausgerechnet an diesem Tag die Liebe seines Lebens trifft oder das entscheidende Gespräch für seine berufliche Laufbahn führen muss, ist in jedem Fall in einer aussergewöhnlichen Situation, denn im kommenden Jahr fehlt dieser «wichtigste Tag im Leben». Darum feiern wir dieses Jahr am 29. Februar mit allen, die an diesem Tag geboren sind, geheiratet haben, getauft wurden oder sonst Entscheidendes erlebt haben. Gehören Sie zu diesen Menschen? Herzlich willkommen im «Club»! Und wenn nicht, dann kommen Sie vorbei und stillen Sie Ihren «Gwunder». Mitmachen ist wertvoller als gewinnen.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 29. Februar, 17 Uhr



«Passagen»: Holzschnitt von Maja Ingold (Ausschnitt). Bild: zVg

WORTE ZUM ABSCHIED**Auf Wiedersehen!****FRÉDÉRIC LÉGERET**

VDM

Während fünf Monaten konnte ich Pfarrerin Angelika Steiner in Leimbach vertreten. Es war eine freudige Erfahrung, den Kirchenkreis zwei von diesem Standort aus kennenzulernen. Leimbach ist in der Tat ein Dorf in der Stadt, wie viele Leute sagen. In guter Erinnerung bleiben mir die hilfsbereiten und kontaktfreudigen Menschen und die vielen Gottesdienste, die wir gemeinsam gefeiert haben. Auch der Kirchenraum hat es mir angetan. Er lässt viel Raum für verschiedene Arten des Feierns. Gerne denke ich auch an den Leimbacher Friedhof, der eine fantastische Sicht auf die Bergwelt bietet. Ich möchte den Worten einer Standesbeamtin beipflichten, die gesagt hat, es sei der schönste Friedhof der Stadt. Ich habe mit Leimbach aber auch ein Quartier kennengelernt, dem sich viele Herausforderungen stellen. Aus kirchlicher Sicht drängen sich mir hauptsächlich drei Fragen auf: Was ist die Aufgabe der Kirche in Leimbach? Was ist die Aufgabe von uns Christenmenschen in Leimbach? Wie können wir für dieses Quartier und die Menschen da sein? Mit diesen Fragen, die sich wohl auch in anderen Quartieren stellen, verabschiede ich mich von Ihnen. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und den gemeinsamen Weg.

Der Re4mator–

Der Re4mator-Zwingli findet Heimat im Kirchenkreis zwei (der

HEIDI STÄHELI

Sozialdiakonin

Das Reformationsjahr ist passé. Jeden Monat wurde eine der zwölf Polyester-Statuen Zwinglis, die mit unterschiedlichen Requisiten oder Farbanstrichen ausgestattet beziehungsweise versehen sind, in einem der Kirchenkreise oder am Flughafen aufgestellt.

Absicht war es, an diesen Orten mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und herauszufinden, wo diese der Schuh drückt, und was dem dort aufgestellten Zwingli «de Huet lupfe» würde. Anfang Dezember wurden dann alle Figuren auf dem Grossmünsterplatz versammelt und versteigert. Der Erlös von über 54 000 Franken floss dem Spendenparlament zu, das Beiträge an Sozialprojekte bestimmt und ausrichtet. Der Kirchenkreis zwei ergatterte den «Bildungszwingli». Er trägt eine Cyber-Brille. Was sieht man durch eine solche? Eine virtuelle, dreidimensional und individuell zu erlebende Welt, in die man mit seiner eigenen realen Person eintreten kann. In einer

Zwingli



Bildungszwingli ist der vierte von rechts). Bild: Katja Schwanke Graf

Spielanwendung kann der Nutzer zum Beispiel mit virtuellen Figuren interagieren. Gelingt die Einbettung in die virtuelle Wirklichkeit gut, fühlt der Nutzer sich ihr mehr und mehr zugehörig. Die sinnliche Wahrnehmung der eigenen Person in der realen Welt verblasst. Wo führt das hin? Solange wir den Stopknopf eines Flysticks betätigen, das omnidirektionale Laufband abstellen und den Datenhandschuh abstreifen können, werden wir von unseren abenteuerlichen Fahrten durch virtuelle Welten in die physikalische Wirklichkeit zurückfinden. Wenn wir das denn wollen. Wir müssen nur die Brille beiseite legen. Wieder betrachte ich das Zwingli-Monument. Mit der dunklen Virtual-Reality-Brille, die sein Gesicht verbirgt, wirkt er abweisend, lädt jedenfalls nicht ein zu einem Dialog. Was mich aber an der Statue erheitert, sind die zwei Stapel gebrauchter Bücher und farbiger Buchdeckel zu seinen Füßen. Mir scheint, die farbigen Seiten seien mit realen Händen angefasst und geblättert worden! Ich erinnere

mich an das «Kopf, Herz und Hand»-Credo wahrer Menschenbildung, das Pestalozzi 300 Jahre nach Zwingli geprägt hat. Schemenhaft taucht das Denkmal des grossen Pädagogen an der Bahnhofstrasse in mir auf. Ich google das Bild. Pestalozzi neigt sein Gesicht einem Knaben zu, berührt ihn an beiden Armen. Dieser schaut auf zu ihm, ihre Blicke begegnen sich, sie sind aufeinander bezogen. Wo, frage ich mich mit Blick auf den mit einem head-mounted display, (wörtlich: einer am Kopf befestigten Anzeige) ausgestatteten Zwingli, wird an diesem Denk- oder Mahnmal Beziehung sichtbar? Und wo die Herzensbildung, die sich ereignet, wenn Menschen aus Fleisch und Blut miteinander kommunizieren, ihre Freude, ihren Ärger, ihre unterschiedlichen Ansichten miteinander teilen? Mit welchen reformatorischen Vorschlägen würde der Re4mator-Zwingli Bewegung in die stets unsinnlichere, den Menschen mehr und mehr als Rechnungsgrösse beschreibende Bildungsdiskussion von heute bringen?

«Das Herz gibt allem, was der Mensch sieht und hört und weiss, die Farbe.»

**JOHANN HEINRICH
PESTALOZZI**
Schweizer Pädagoge

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Vielleicht überrasche ich Sie, wenn ich am Anfang eines Jahres Gedanken zum «Amen» anstelle und Ihnen nicht wie gewohnt Informationen zu strategischen und organisatorischen Themen gebe. Der Grund liegt in der Bedeutung des Wortes «Amen», das – passend zur Jahreszeit – Brücke in die Zukunft ist und aus jedem Ende einen Anfang macht.

Wir kennen das «Amen» als Antwort auf den Dialog mit Gott, als Bestätigung, ein kurzes, starkes Wort, das keine Übersetzung braucht. Es steht für sich und wird von uns allen verstanden. Es verbindet Christen aller Sprachen und Konfessionen. Mit «Amen» beenden die Juden ihre Gebete. Ähnlich ist es im Islam. «Amen» ist ein Ja, das Zeichen des Vertrauens in den Weg und die Kraft Gottes. Jesus beginnt seine Reden oft mit einem «Amen». «Amen, ich sage euch ...». Und Jesus ist selbst das Ja, die Bekräftigung, das «Amen». «Denn was immer Gott verheissen hat – in ihm ist das Ja und so auch durch ihn das Amen (2. Kor. 1,20)». Kürzer als im «Amen» kann ich meinen Glauben nicht zum Ausdruck bringen. «Amen» ist Ermutigung, Bekräftigung und Gewissheit. «Amen» ist Einkehr, Ruhe und Erholung. «Amen» ist Aufbruch, Weg und Ziel. Und «Amen» schafft Verbindungen, Austausch, Gemeinschaft.

Mit Dietrich Bonhoeffer will ich schliessen und Ihnen Vertrauen wünschen: «Gewiss ist, dass wir nichts zu beanspruchen haben und doch alles erbitten dürfen; gewiss ist, dass im ... Sterben unser Leben verborgen ist; gewiss ist, dass wir in dem allen in einer Gemeinschaft stehen, die uns trägt. Zu all dem hat Gott in Jesus Ja und Amen gesagt. Dieses Ja und Amen ist der feste Boden, auf dem wir stehen.»

Herzlich

BRUNO HOHL
*Präsident
Kirchenkreiskommission zwei*



Ihr Team im Kirchen- kreis zwei

Unser Kirchenkreis lebt davon, dass sich Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen einbringen. Fachleute und freiwillig Tätige ergänzen sich und geben dem Gemeindeleben Gestalt und Sinn.

Ihr Team im Kirchenkreis zwei umfasst 37 Angestellte, davon vier im Stundenlohn, acht Pfarrpersonen und neun Mitglieder in der Kirchenkreiskommission.

Mit vereinten Kräften und mit einer Vielzahl an Freiwilligen engagieren wir uns getreu dem Motto aus unserem Leitbild: Miteinander feiern – voneinander lernen – füreinander da sein, im Zeichen von Glaube, Liebe, Hoffnung!

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

Bruno Hohl | 18
Präsident
bruno.hohl@reformiert-zuerich.ch

Andreas Teckentrup | 26
Ressort Finanzen
andreas.teckentrup@reformiert-zuerich.ch

Diana Vicari-Schmitt
Ressort Liegenschaften
diana.schmitt@reformiert-zuerich.ch

Aaron Karlen
Ressort Kommunikation und Vernetzung
aaron.karlen@reformiert-zuerich.ch

Ernsting Sabine
Ressort Verkündigung,
Gottesdienste und Musik
sabine.ernsting@reformiert-zuerich.ch

Marco Kägi | 4
Ressort Diakonie und Seelsorge
marco.kaegi@reformiert-zuerich.ch

Ruth Cavegn | 7
Ressort rpg, Bildung, Bindung
ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch

Christopher Opialla | 1
Ressort «Gemeinde»-Aufbau
Projekte in Kirchen am Ort / Weg
christopher.opialla@reformiert-zuerich.ch

Schmidhauser Janet
Ressort Mitgliederbeteiligung,
Freiwilligenarbeit, OeME
janet.schmidhauser@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf | 3
Betriebsleitung
katja.graf@reformiert-zuerich.ch
076 233 27 00

FACHTEAM ADMINISTRATION/PR

Carmen Erd | 19
Assistenz Betriebsleitung, Teamleitung
Administration
carmen.erd@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 30

Patrick Boltshauser | 22
Redaktion reformiert.lokal
und Öffentlichkeitsarbeit
patrick.boltshauser@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 30

Alexandra Baldin
alexandra.baldin@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 30

David Erd
david.erd@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 30

Patricia Morf | 34
Projekt Greencity Spirit
patricia.morf@reformiert-zuerich.ch

Eva Degonda | 17
Aushilfe
eva.degonda@reformiert-zuerich.ch

FACHTEAM HAUSWARTUNG, SIGRISTEN

Carmen Erd | 19
Personalführung, Vermietungen
(Montag und Freitag)
carmen.erd@reformiert-zuerich.ch
044 201 04 75

Michel Buri
Hauswart Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
michel.buri@reformiert-zuerich.ch
044 201 28 03

Oliver Novak | 13
Sigrist Kirche Enge
oliver.novak@reformiert-zuerich.ch
044 201 78 86

Ani Bürgin
Hauswartin Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
ani.buergin@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 35

Antonio Rodrigues | 28
Aushilfe Hausdienst im Zentrum Hauriweg
antonio.rodrigues@reformiert-zuerich.ch

Ewald Berger | 33
Sigrist Kirche Leimbach und Hauswart
Kirchenzentrum Wegackerstrasse
ewald.berger@reformiert-zuerich.ch
079 650 00 31

Marcus Degonda | 23
Sigrist Alte Kirche Wollishofen und
Kirche Auf der Egg
marcus.degonda@reformiert-zuerich.ch
079 616 43 82

Christophe Joye | 35
Stv. Hauswart im Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Stv. Sigrist Kirche Enge
christophe.joye@reformiert-zuerich.ch
044 201 28 03

Brigitta Mächler | 36
Zentrumsleiterin Zentrum Hauriweg
brigitta.maechler@reformiert-zuerich.ch
043 300 31 64

Verena Kühne | 32
Sigristin Stv.
verena.kuehne@reformiert-zuerich.ch
079 316 18 29



Im Stundenlohn

Silas Kutschmann
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Angela Morris
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Joaquina Carbone
Zentrum Hauriweg

FACHTEAM MUSIK

Ulrich Meldau I 15
Teamleitung
Organist und Kantor Kirche Enge
ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch

Barbara Meldau I 5
Chorleiterin Junge Kantorei Enge
barbara.meldau@reformiert-zuerich.ch

Jutta Freiwald I 20
Chorleiterin Kirchenchor Wollishofen
jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch

Benjamin Blatter
Organist Kirchen Wollishofen,
Chorleiter Wollichörli
benjamin.blatter@reformiert-zuerich.ch

Katja Peter
Organistin Kirche Leimbach
katja.peter@reformiert-zuerich.ch

Oscar M. Echeverry I 14
Chorleiter Kantorei Leimbach
oscar.echeverry@reformiert-zuerich.ch

Christer Løvold
Chorleiter Gospel Singers Wollishofen
christer.loevold@reformiert-zuerich.ch

FACHTEAM DIAKONIE

Judith Dylla I 24
Teamleitung, Sozialberatung
judith.dylla@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

Heidi Stäheli I 12
Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung
heidi.staeheli@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 31

Livia Schmid
Seniorenarbeit, Freiwilligenkoordination
livia.schmid@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 33

Barbara Müller-Zwygart I 11
Projekt Zytlos
barbara.mueller@reformiert-zuerich.ch
076 531 11 15

Nicole Jäger 9
Projekt Zytlos
nicole.jaeger@reformiert-zuerich.ch
078 618 01 88

Lukas Bärlocher
Projekt Zytlos
lukas.baerlocher@reformiert-zuerich.ch
079 417 24 77

FACHTEAM RELIGIÖSES LERNEN

Judith Dylla I 24
Teamleitung, Jugendarbeit
judith.dylla@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

Christian Baumgartner I 29
Familien, Jugend und Arbeit mit Kindern
christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 481 93 12

Hanni Dündar I 37
Katechetin Enge und Wollishofen
hanni.duendar@reformiert-zuerich.ch
077 421 11 83

Simone Bähler I 30
Katechetin Wollishofen
simone.baehler@reformiert-zuerich.ch
076 471 25 71

Kathrin Nievergelt I 25
Katechetin Leimbach
kathrin.nievergelt@reformiert-zuerich.ch

Yvonne Roth I 2
Projekt Green City Spirit / Elki-Singen
yvonne.roth@reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Sönke Claussen I 16
Leiter Pfarrkonvent
soenke.claussen@reformiert-zuerich.ch
044 482 79 40

Jürg Baumgartner I 21
Kirche am Ort Wollishofen
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Ulrich Hossbach I 27
Kirche am Ort Enge
ulrich.hossbach@reformiert-zuerich.ch
079 102 17 91

Angelika Steiner
Kirche am Ort Leimbach
angelika.steiner@reformiert-zuerich.ch
044 482 78 89

Gudrun Schlenk I 6
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Eva Rüsch I 31
eva.ruesch@reformiert-zuerich.ch
079 524 71 54

Chatrina Gaudenz I 8
Projekt Greencity Spirit
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
079 655 24 16

Daniel Brun I 10
Projektleiter Zytlos
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

UNSERE DELEGIERTEN

Carmen Erd I 19
Leitung Kirchenkreis-Pfarrkonvent

Sönke Claussen I 16
Leitung Kirchenkreis-Pfarrkonvent

Oliver Novak I 13
Vorstandsmitglied des
Gemeindekonvents

Tina Billeter Weymann
Vertretung Kirchenkreis zwei
im Kirchgemeindeparlament

Fredi Graf
Vertretung Kirchenkreis zwei
im Kirchgemeindeparlament

Theresa Hensch
Vertretung Kirchenkreis zwei
im Kirchgemeindeparlament



Zentrum direkt am See. Bild: Ulrich Meldau

CHOR- UND FERIEWOCHE MAGLIASO

Erholung und Spass

Wenn in unserer Familie über Ferienpläne gesprochen wird – so schilderte es ein Vater – können wir den Kindern Paris, London, Strand oder sonst was anbieten, doch schnell kommt stets die Frage: «Und wänn gömmer wieder uf Magliaso?»

Bei den Kindern hat diese Woche einen besonderen Status. In Magliaso können sie beim Baden im Pool, beim Spaghetti-Plausch, am Töggelikasten oder beim Besuch in der Schoggifabrik Spass haben und Freundschaften schliessen. Liegt es an der wunderschönen Tessiner Landschaft, am Centro direkt am See, das zum Stand-up-Paddeln, Ruderbootfahren oder auch zum Baden einlädt? Oder begeistert das gemeinsame Einstudieren mitreissender Chormusik? Vielleicht ist auch das Cheminée-Feuer im Grotto, eine Weindegustation oder das «Public Viewing» von Fussballspielen entscheidend für die Faszination dieser Woche. Wahrscheinlich ist es aber der Mix aus all diesen Zutaten, der seit 2001 jährlich gegen 100 Menschen anzieht. Die Chor- und Ferienwoche Magliaso ist ein Dauerbrenner.

vielseitigen Programm, viel Freizeit und toller Chormusik, die in verschiedenen Formationen gesungen wird. Auch «Nicht-Singende» können in Magliaso eine wunderschöne Woche erleben und sind ebenso willkommen wie singbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die «musikalischen Früchte» dieser Woche werden im Anschluss an zwei Anlässen im Kirchenkreis zwei erklingen.

DATEN, ANMELDUNG UND INFO

Chorwoche: 19. bis 25. April 2020
www.musik-kirche-enge.ch

AUFFÜHRUNGEN

Sonntag, 26. April
17 Uhr, Kirche Enge

Sonntag, 3. Mai
10 Uhr, Alte Kirche Wollishofen

Im April 2020 findet die nächste Ausgabe statt. Wie immer mit einem

EIN FILM, DER DANN BEGINNT, WENN ER ZU ENDE IST

«copy.paste.delete»

Ein Mann zieht Bilanz. Ein Mann sucht ein Bild. Er sucht das letzte Bild seines Lebens. Auf der Flucht vor der Bilderflut erinnert er sich an enttäuschte Erwartungen und verstörende Veränderungen.

Auf fünf Stationen seines Lebens verdichten sich Gedanken und Erinnerungen zu einer fragmentarischen Handlung. Der Film ist eine Reise in die Vergänglichkeit, die das «Kopfkino» beflügelt. Leben, Tod, Vergehen und Entstehen sind seine zentralen Themen.

Aus dem Land «beim grossen Hügelchen» (Massachusetts) kommt die Postrock-Band «Caspian». Mal minimal, mal episch webt sie den Klangteppich, auf dem sich die Handlung ausbreitet. Noch grösser sind die Hügelchen im Exil der tibetischen Gyuto-Mönche in Dharamsala. Ihr meditativer Gesang vom Dach der Welt hilft der Musik in «copy.paste.delete», ihre zentrale Aufgabe zu erfüllen: Sie verdeutlicht, unterstreicht, beruhigt und verbindet.

Fabriken, Werkhallen, Badehäuser – einst belebte Stätten menschlicher Betriebsamkeit – bilden die Kulisse in einer Traumwelt voller Gegensätze. Die Stille an diesen Orten vergangener Rastlosigkeit erstaunt in unserer Epoche zwanghafter Produktivität. In dieser Stille aber erwacht die innere Bilderwelt des Protagonisten und vereint unterschiedlichste Vorstellungen zu neuen Eindrücken, bedrohlichen Erinnerungen und besinnlichen Perspektiven.

«copy.paste.delete» lief an den Solothurner Filmtagen sowie an verschiedenen Festivals im Ausland.

KIRCHE ENGE

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr
www.copy-paste-delete.net



Filmstill aus copy.paste.delete. Bild: zVg

MISCHEN SIE SICH EIN!

Woraus die Kirche lebt

JÜRG BAUMGARTNER In kirchlich gut informierten Kreisen ist dies eine Binsenweisheit: Die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden lebt aus dem Evangelium von Jesus dem Christus.

Ihr Auftrag ist es, dieses Evangelium in Wort und Tat zu verkünden, weiterzugeben und zu leben, im Alltag wie am Sonntag. Ob ihr dies gelingt, hängt wesentlich von der Offenheit für die Kraft des Heiligen Geistes ab, und ebenso vom Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und vom Engagement aller Mitglieder.

In meinen Augen ist dieser letzte Punkt die zentrale Herausforderung, der sich die neue Kirchgemeinde Zürich im Jahr 2 ihrer Existenz zu stellen hat: Wie ge-

lingt es uns Mitarbeitenden, die Mitglieder unserer Kirchgemeinde vermehrt am kirchlichen Leben zu beteiligen? Wie schaffen wir es, dass sich die Reformierten stärker ins Kirchenleben unserer Stadt einmischen und einbringen? Mit ihren Gaben und mit ihren Fragen, mit ihren Farben und ihrer Spiritualität?

Am 9. Februar besteht die Möglichkeit zur Einmischung via Urne. Zum zweiten Mal werden wir gefragt, wer unsere Kirchenpflege leiten soll. Bitte, beteiligen Sie sich! Mischen Sie sich ein! Danke!.



Löwin mit ihrem Jungen. Bild: Max Roth

ÖKUMENISCHER THEMENNACHMITTAG MIT MAX ROTH

Nationalparks in Tansania

Von den letztjährigen Filmvorträgen von Max Roth wissen wir, dass er uns wunderschöne Aufnahmen präsentieren wird.

Zuerst wird er uns eine kurze Einführung zu seiner Safari-Reise und zum ostafrikanischen Land Tansania geben. Für viele Besucherinnen und Besucher ist Tansania die Safari-Destination schlechthin. Danach wird er in seinem Film einmalige Landschaften zeigen, vor allem aber eindrucksvolle Aufnahmen von Tieren in den Parks von Arusha, Lake Manyara, Ngorongoro, Serengeti

und Ruaha. Hauptziel der Safari war die Gnu Migration im Gebiet des Mara Flusses.

Der Besuch des Vortrages lohnt sich! Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

KATH. ZENTRUM ST. FRANZISKUS
Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

Alzheimer Zürich



Honig im Kopf? Bild: Flickr

Die Referentin Beatrice Gfeller zeigt uns das Spektrum dementieller Erkrankungen auf. Sie erklärt verschiedene Krankheitsbilder und typische Merkmale und legt dar, wann eine sorgfältige und möglichst frühe diagnostische Abklärung angezeigt ist. Welche Therapien gibt es im Alltag für Betroffene, und welche Begleitangebote entlasten pflegende Angehörige? Und was können wir als anteilnehmende Mitmenschen unterstützend beitragen?

Es wird an diesem Nachmittag Raum geben, Fragen und Erfahrungen im Umgang mit dementen Menschen sowie eigene Ängste vor einer dementiellen Erkrankung zu besprechen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Donnerstag, 20. Februar, 14.30 Uhr

ÜBERNACHTUNGSPLÄTZE FÜR JUGENDLICHE

Gesucht!

Am 25. April präsentiert ein Adonia-Teens-Chor das Musical «Maria Magdalena» im Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse in Leimbach. Für die rund 60 Sängerinnen und Sänger sowie für die erwachsenen Begleitpersonen (für diese Schlafgelegenheit mit Bett und Duvet) des Chors suchen wir Übernachtungsplätze im Kreis 2. Sie begleiten Ihre jugendlichen Gäste (mind. 2 Personen, Mädchen oder Knaben) nach dem Konzert zu Ihnen nach Hause. Die Gäste bringen eigene Schlafsäcke mit. Am Morgen essen Sie mit ihnen Frühstück und geben ihnen einen Lunch (Sandwich, Getränk) fürs Mittagessen mit. Besammlung für die Abreise ist am Sonntag um 9 Uhr im Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse.

WEITERE INFORMATIONEN:

christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 481 93 12



Es stand die Mutter schmerz erfüllt... Bild: rawpixel.com

EIN STÄDTEÜBERGREIFENDES CHORPROJEKT DRESDEN-ZÜRICH

Dvořáks Stabat Mater

Bereits 2012 realisierte die Kantorei Enge mit Mendelssohns «Elias» ein gemeinsames Chorprojekt mit dem Dresdner Motettenchor. Das Konzert in der monumentalen Kreuzkirche Dresden ist allen Teilnehmenden unvergessen.

Zum 30-jährigen Bestehen der Kantorei, die 1990 in der Kirche Enge zum ersten Mal auftrat, wird diese bewährte Kooperation nun mit Antonín Dvořáks «Stabat mater» neu aufgelegt. Erneut wird das Werk in beiden Städten gesungen. In unserem Kirchenkreis zwei wird mit einer Werkeinführung, einem Musikgottesdienst und dem Karfreitagskonzert ein Zyklus von drei Veranstaltungen angeboten. Die Chöre werden vom Orchester «Trésor musical» begleitet, das sich aus Musikerinnen und Musikern (zum Teil Studierende) aus dem Raum Leipzig/Dresden zusammensetzt, die auf zeitgenössischen Instrumenten spielen werden.

ZENTRUM HAURIWEG WOLLISHOFEN

Samstag, 1. Februar, 17 Uhr
Werkeinführung mit Prof. Jörg Frey
Anschliessend Apéro

KIRCHE ENGE

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr
Musikgottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach, Kantorei Enge,
Olga Zhukova, Orgel

KIRCHE ENGE

Freitag, 10. April, 15 Uhr
Karfreitagskonzert
Kantorei Enge, Dresdner Motettenchor,
Orchester Trésor musical
Vorverkauf: www.musik-kirche-enge.ch

Für die Mitglieder des Dresdner Motettenchors und des Orchesters Trésor musical werden Gastfamilien für zwei Nächte gesucht (9. bis 11. April).

Info/Kontakt:
Ulrich Meldau, 079 707 41 37
ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch

ENTSPANNENDE MOMENTE

Meditative Klangreisen

Einmal pro Monat bietet Christoph Dachauer an zwei Standorten im Kirchenkreis zwei eine ausgedehnte meditative Klangreise mit Klangschalen, Monochord und Gong an.

Diese obertonreiche Klangreise – ein veritables Klangbad – lässt Sie während 50 Minuten in bislang ungehörte, sanft berührende Klangwelten eintauchen. Jede Klangreise ist einmalig. Die Klänge sind nie gleich und werden immer wieder neu erfahren. Der Abend bringt Tiefenentspannung und schafft Ordnung auf allen Ebenen. Die Reise ist rein rezeptiv, das heisst, die Zuhörenden liegen während der Meditation auf Matten, lauschen den faszinierenden Klängen und lassen die Schwingungen auf sich wirken. Es bleibt genügend Zeit zum Nachspüren und für einen Austausch nach der Klangreise. Sie dauert jeweils von 19.45 bis 20.45 Uhr. Ab 19.30 werden die Türen geöffnet und die Teilnehmenden von Klangmusiker Christoph Dachauer (Dipl. Klangtherapeut KLA, MAS klinische Musiktherapie ZFH, Master of Arts UZH) begrüsst. Die Matten werden bereitgestellt, mitzubringen sind nur

nach Wunsch Kissen und ein Tuch oder ein Schlafsack zum Zudecken. Eine psychisch stabile Persönlichkeit ist Voraussetzung zur Teilnahme. Die Klangreisen finden in der Regel am letzten Mittwoch im Monat in der Kirche Enge und am zweiten Freitag im Monat im Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse statt (siehe Agenda). Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– (AHV/IV/Kulturlegi/Studenten CHF 5.–) erhoben. Die Anzahl Teilnehmender ist beschränkt. Bitte melden Sie sich an.

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTR.

Freitag, 14. Februar, 19.30 Uhr

KIRCHE ENGE

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr

Anmeldung via SMS: 079 663 64 68
oder Formular: www.klangmusik.ch/klangmeditation



Sanft berührende Klangwelten. Bild: Christoph Dachauer

KANTOREI LEIMBACH SUCHT MITSINGENDE

Werke von Dietrich Buxtehude

Die Kantorei Leimbach ist seit über 100 Jahren in Leimbach verwurzelt und trägt zur musikalischen Bereicherung des Quartierlebens bei.

Wir singen hauptsächlich in den Gottesdiensten der Kirche Leimbach. Im März und im Mai führen wir die Kantaten «Nichts soll uns scheiden» und «Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort» von Dietrich Buxtehude auf. Unser Musikthema soll also die Liebe Gottes und Pfingsten sein. Mit Ihnen, verehrte Lesende, als Gastsängerinnen und Gastsängern wird unser Vorhaben ganz sicher noch besser gelingen. Ein Instrumentalensemble und Profisängerinnen und -sänger werden

uns unterstützen. Es ist dies also eine gute Gelegenheit, in unserem Chor mitzuwirken. Wir freuen uns auf Sie.

WEITERE INFORMATIONEN

Julia Heinz (Präsidentin)
juheinz@bluewin.ch, 079 367 29 51

Oscar Echeverry (Chorleiter)
oscar.echeverry@reformiert-zuerich.ch
077 478 43 10

Gottesdienste

So, 2. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Sönke Claussen,
Livia Schmid
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Chilekafi

So, 2. Februar 17 h

ErlebnisGottesdienst

Pfr. Ulrich Hossbach,
Thomas Leuenberger
Kirche **Enge**

So, 9. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
AZ Mittelleimbach
Leimbach

So, 9. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Eva Rüsch
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 9. Februar, 10.15 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Jäger
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 9. Februar, 10.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Gudrun Schlenk,
Choralgruppe der
Kantorei Enge
Kirche **Enge**

So, 16. Februar, 10 h

Gottesdienst Zürich zwei

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Apéro

So, 23. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Eva Rüsch
Kirche **Leimbach**

So, 23. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Chilekafi

So, 23. Februar, 10.15 h

Gottesdienst

Pfrn. Ursula Schärer
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 23. Februar, 10.30 h

Musikgottesdienst

Pfr. Ulrich Hossbach
Kantorei Enge
Dvorak: Stabat Mater
Auszüge
Kirche **Enge**

Sa, 29. Februar, 17 h

Mitmachfeier

«zwischenRäume»
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 1. März, 10 h

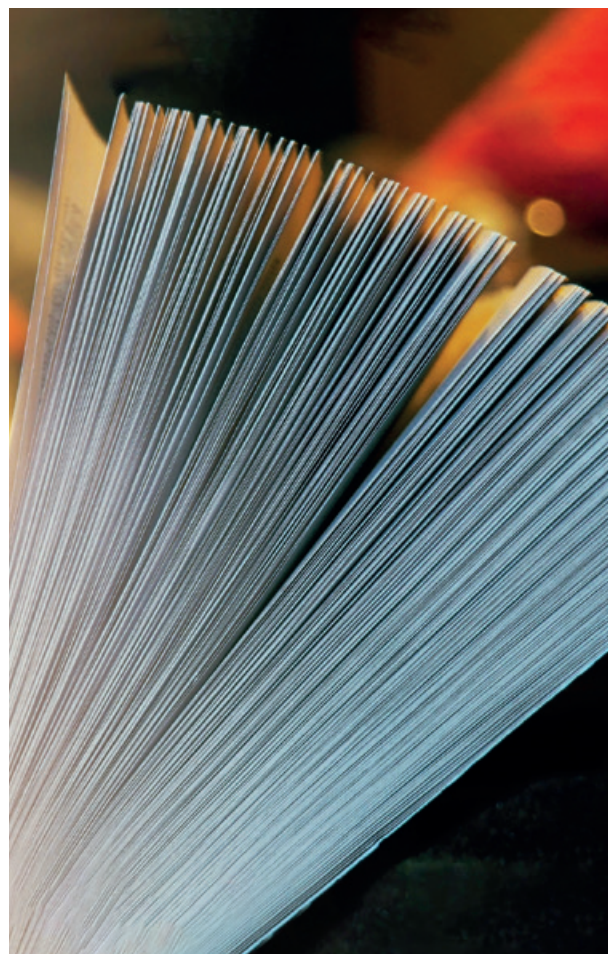
Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Kirche **Leimbach**

So, 1. März, 10.30 h

Offener Gottesdienst

Pfr. Ulrich Hossbach,
Ina Praetorius
Kirche **Enge**



Buch der Bücher. Bild: Flickr

EIN ANGEBOT VON PFARRER SÖNKE CLAUSSEN

Bibel im Gespräch

Die Bibel ist kein einheitliches Werk, kein plötzlich vom Himmel gefallenes Buch, sondern in einem Zeitraum von über 1000 Jahren zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten und von vielen Personen geschrieben worden. Erst im vierten Jahrhundert wurden die Schriften des Alten und Neuen Testaments, wie wir sie heute kennen, abschliessend kanonisiert, das heisst, verbindlich als dazugehörend festgeschrieben. Es ist bereichernd, zu entdecken, was sie uns noch heute für Leben und Glauben inmitten aller persönlichen und aktuellen Fragen der Zeit zu sagen haben.

Lassen Sie uns also über die Bibel reden. Eingeladen sind jede Frau und jeder Mann jeglichen Alters. Die Abende sind jeweils eine Einheit und bauen nicht aufeinander auf, so dass man nicht jedes Mal teilnehmen «muss». Ich freue mich auf spannende und bereichernde Begegnungen untereinander und mit den Texten unserer Bibel.

UNTERRICHTSZIMMER AUF DER EGG

jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr

Daten 2020: 6. Februar, 5. März, 2. April, 2. Juli,
1. Oktober, 5. November, 3. Dezember



Hier gibt es neu einen Stammtisch. Bild: Zytlos

START EINES NEUEN ANGEBOTS

Stammtisch im Zytlos «Kaffee & Mehr»

Am Stammtisch «dorfe» – sich austauschen, gemeinsam freuen, zusammen Neues entwickeln. Der Wunsch von engagierten und interessierten Freiwilligen und Kirchgemeindemitgliedern, einmal im Monat für einen Austausch gemütlich zusammenzukommen, hat Anklang gefunden. Jeden vierten Dienstag im Monat sind alle, denen das Kirchenkreis-Leben am Herzen liegt, an einen Stammtisch im Zytlos «Kaffee & Mehr» eingeladen. Pfarrerin Gudrun Schlenk und Sozialdiakonin Heidi Stäheli heissen alle willkommen, freuen sich auf anregende Gespräche und sind offen für Anliegen aus dem Gemeindeleben und auch für persönliche Fragen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE ZYTLOSRAUM (UZO, EG)

Dienstag, 25. Februar, 10 Uhr

Weitere Daten

24. März, 28. April, 26. Mai, 23. Juni

ÖKUMENISCHE WANDERUNG: OTELFINGEN GOLFPARK–REGENSDORF

Der Weg führt am Furtbach entlang via Buchs-Dällikon nach Regensdorf-Industriegebiet. Auf der linken Talseite geht der Blick nach Lägern, auf der rechten zum Altberg. Die ganze Wanderstrecke ist flach und zu jeder Jahreszeit einfach begehbar. Je nach Wetter sind gute Winterschuhe empfohlen. Den Wandernachmittag schliessen wir mit einem warmen Getränk im Restaurant Hardegg ab.

HB TREFFPUNKT GRUPPEN

Donnerstag, 6. Februar, 12.45 Uhr
S6 nach Baden, Gleis 41–42

Benötigtes SBB-Billett: Tageskarte 5 Zonen oder 9-Uhr-Pass

Veranstaltungen

Fr, 31. Januar, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstr., Grosser Saal

Fr, 31. Januar, 12 h

Wähentzmittag

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstr., Kleiner Saal
Anmeldung bei Ruth
Cavegn 077 408 35 78

Fr, 31. Januar, 16 h

TrauerCafé Horizont

Eva Rüschi
Alte Kirche Wollishofen

Sa, 1. Februar, 17 h

Werkeinführung

Dvořáks «Stabat mater»
Prof. Jürg Frey
Zentrum Hauriweg
Anschliessend Apéro

Mo, 3. Februar, 14.30 h

Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 3. Februar, 18 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche Wollishofen

Mi, 5. Februar, 19 h

Zytlos | Community

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Agenda 31. Januar bis 29. Februar 2020

Do, 6. Februar, 12.45 h

Ökumenische

Wanderung

«Oteltingen Golfpark –
Regensdorf»
HB Treffpunkt Gruppen
(Abfahrt: 13.10 h
S6 nach Baden)

Do, 6. Februar, 19.15 h

Bibel im Gespräch

Pfr. Sönke Claussen
Unterrichtszimmer
Auf der Egg

Fr, 7. Februar, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Grosser Saal

Fr, 7. Februar, 19.30 h

Gebetskreis

Mission am Nil
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Sa, 8. Februar, 11.45 h

Leseseminar

«Die illegale Pfarrerin»
Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Arbeitszimmer, 1. OG

Do, 13. Februar, 14.00 h

Jassnachmittag

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 14. Februar, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Grosser Saal

Mi, 14. Februar, 19.30 h

Klangreise

Christoph Dachauer
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68

Mi, 19. Februar, 14.30 h

Ökumenischer

Themennachmittag

«Tansania, Safari durch
verschiedene National-
parks»

Max Roth

Zentrum St. Franziskus

Do, 20. Februar, 14.30 h

Ökumenische

Begegnungen 65+

«Alzheimer Zürich»
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Kleiner Saal

Fr, 21. Februar, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Grosser Saal

Fr, 21. Februar, 14 h

Informationen zu den

ökum. Seniorenferien

Kirchenkreis zwei

(22.–27. Juni in Heiden)
Heidi Stäheli,
Marijan Markotic
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

So, 23. Februar, 9.30 h

Zytlos | Brunch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Mo, 24. Februar, 14.30 h

Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 24. Februar, 19 h

Zytlos | Meditation

«verwoben – vernetzt –
verbunden»
Anemone Eglin
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Gruppenraum West

Wöchentliche Veranstaltungen

Di, 25. Februar, 10h

Stammtisch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)

* ausser Schulferien

** ausser Schulferien plus Folgeweche

Mi, 26. Februar, 9.30h

Fiire mit de Chliine

Mit Eva Rüsch
Ruth Cavegn
Kirche Leimbach
Anschliessend Znüni

Klangtag

Mi, 26. Februar, 19.30h

Klangreise

Christoph Dachauer
Kirche Enge,
Besinnungsraum
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68

*mittwochs

Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche **Enge**

9–9.30h

Einklang

12.15–12.35h

Haltestille:

Wort – Klang – Stille
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

18.30–19h

Ausklang

Kinder & Jugendliche

Do, 27. Februar, 14h

Spiel- und Jassnachmittag

Zentrum St. Franziskus

Do, 27. Februar, 19h

Filmvorführung

«copy.paste.delete»
Kirche Enge

Fr, 28. Februar, 11.45h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Grosser Saal

Fr, 28. Februar, 12h

Wähenzmittag

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Kleiner Saal
Anmeldung bei
Ruth Cavegn
077 408 35 78

Eltern-Kind-Singen

mit Znüni oder Zvieri

**montags, 9.30h

Yvonne Roth
Unterrichtszimmer
Auf der Egg

**dienstags, 9.30h

Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

**mittwochs, 9.30h

Yvonne Roth
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

*freitags, 9.30h

Eltern-Kind-Tanzen

Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

*dienstags, 16.30h

Lerntreff Greencity
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO,
Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30h

roundabout youth
Junge Frauen
von 12–20 Jahren
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

*donnerstags, 15.30h

roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

Musik

*montags, 18.30h

Kantorei Enge

Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

*montags, 19.30h

Kantorei Leimbach

Oscar M. Echeverry
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Kleiner Saal

*montags, 19.30h

Kirchenchor Wollishofen

Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

*dienstags, 16h

Kinderchor

5–10 Jahre
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

**dienstags, 17.45h

Jugendchor

11–18 Jahre
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

*dienstags, 20.15h

Kammerorchester

Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal

*mittwochs, 20h

Gospel Singers

Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

*mittwochs, 19h

Probe

Generationentheater

Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Bildung

*montags, 18.15h

Biblisch-Griechischer Unterricht

Fabian Minder
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Unterrichtszimmer

Gebet

mittwochs, 19.15h

Das ökumenische Nachtgebet

Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

Gemeinschaft

*dienstags, 10–17h

Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)

*freitags, 10–17h

Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)



Jürg Baumgartner. Bild: zVg



Frédéric Légeret. Bild: zVg

SCHLUSSPUNKT

Die Stillung des Sturms

Wir gratulieren Pfarrer Jürg Baumgartner herzlich zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum, welches er am 1. Januar 2020 feiern durfte. Seit August 2016 ist er als Pfarrer in Wollishofen mit dem Schwerpunkt rpg, Gemeindeaufbau mit Kindern, Eltern und Familien tätig. Zuvor war er in Zürich-Schwamendingen und der Stadtkirche Winterthur aktiv. Der Text aus dem Lukas-Evangelium, «Die Stillung des Seesturms», den er für seinen Installations-Gottesdienst am 11. September 2016 in der Alten Kirche Wollishofen ausgewählt hatte, ist nach wie vor hochaktuell. Vertrauen, Gott-Vertrauen, wie es im Text zum Ausdruck kommt, tut Not, heute und in Zukunft. Wir sehen zu, wie dieser Planet immer wärmer wird, wir nehmen wahr, wie die Völkergemeinschaft ohnmächtig den Tod, die Flucht und das Leid von hunderten von Menschen zur Kenntnis nimmt. Wir erfinden völkerrechtlich bedenkliche Kniffe und Winkelzüge und setzen viel Geld dafür ein, unsere Insel der Glückseligkeit für uns selbst zu bewahren, anstatt uns dafür starkzumachen, dass diese Menschen vor Ort eine Perspektive erhalten bzw. diese bewahren können, so dass sie sich – wie wir uns hier – heimisch fühlen.

In diesem Sinne unterstützen wir auch weiterhin die Ökumenischen Kampagnen. In der Märzangabe des reformiert.lokal werden wir Ihnen deshalb wiederum den Fastenkalender und weitere Informationen zukommen lassen. Seit 50 Jahren engagieren sich Brot für alle und Fastenopfer für eine gerechtere Welt.

Wir danken Ihnen, liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher für Ihre grosszügigen Gaben. In den 164 Gottesdiensten, Trauungen, Abdankungen und Feiern im Jahr 2019 ist im Kirchenkreis zwei die Kollektensumme von 54 217.20 Franken zusammengekommen. Eine Übersicht dazu finden Sie auf unserer Webseite (reformiert-zuerich.ch/zwei) unter der Rubrik Unterstützungsprojekte. An gleicher Stelle können Sie auch den Kollektenplan für das neue Jahr 2020 einsehen.

Mit grossem Dank verabschieden wir uns von Frédéric Légeret, der während dem Sabbatical von Angelika Steiner bis zum 31. Januar die Stellvertretung in Leimbach übernommen hat. Bereits seit August 2018 ist er im Lernvikariat in Wollishofen für die Gemeinde im Kirchenkreis aktiv gewesen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute und Gott-Vertrauen. Wir gratulieren ihm, seiner Frau und den zwei grossen Brüdern herzlich zum dritten Sohn und wünschen der jungen Familie Gottes reichen Segen, in stillen und vor allem auch in stürmischen Zeiten.

Mit herzlichen Grüssen

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

UNSER PFARTEAM

LEITER KREISPFARRKONVENT:

Sönke Claussen

soenke.claussen@reformiert-zuerich.ch
044 482 79 40

KIRCHE AM ORT ENGE:

Ulrich Hossbach

ulrich.hossbach@reformiert-zuerich.ch
044 201 72 77

Gudrun Schlenk

gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

KIRCHE AM ORT LEIMBACH:

Angelika Steiner

angelika.steiner@reformiert-zuerich.ch
044 482 78 89

KIRCHE AM ORT WOLLISHOFEN:

Jürg Baumgartner

juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Eva Rüsch

eva.ruesch@reformiert-zuerich.ch
079 524 71 54

GREENCITY SPIRIT:

Chatrina Gaudenz

chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
079 655 24 16

ZYTLOS:

Daniel Brun

daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
044 780 32 33

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf

katja.graf@reformiert-zuerich.ch
076 233 27 00